

Lenau, Nikolaus: Der Räuber im Bakony (1841)

1 Der Eichenwald im Winde rauscht,
2 Im Schatten still der Räuber lauscht,
3 Ob nicht ein Wagen auf der Bahn
4 Fern rollt heran.

5 Der Räuber ist ein Schweinehirt,
6 Die Herde grunzend wühlt und irrt
7 Im Wald herum, der Räuber steht
8 Am Baum und späht.

9 Er hält den Stock mit scharfem Beil
10 In brauner Faust, den Todeskeil;
11 Worauf der Hirt im Wurfe schnellt
12 Sein Beil, das fällt.

13 Wählt aus der Herd er sich ein Stück,
14 So fliegt die Hacke ins Genick,
15 Und lautlos sinkt der Eichelmaß
16 Entseelter Gast.

17 Und ists ein Mensch mit Geld und Gut,
18 So meint der Hirt: es ist sein Blut
19 Nicht anders, auch nur rot und warm,
20 Und ich bin arm.

(Textopus: Der Räuber im Bakony. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/60309>)